

Das Jugendforum fand am 12. Oktober 2017 unter der Moderation und mit Unterstützung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Aula des Schulzentrum West statt. Jeweils ein Mädchen und ein Junge der Klassenstufen von 8-12 wurde eingeladen. 150 Jugendliche nahmen am Jugendforum teil.



Ablauf:

- 8.30 Ankunft der Teilnehmenden
- 9.00 Start mit Grußwort des Oberbürgermeisters
- 9.10 Raumsoziometrische Aufstellungen zu folgenden Fragestellungen (unter Anwesenheit des Oberbürgermeisters)
 - „Wie gerne lebt ihr in Schwäbisch Hall?“
 - „Wie ernst werden Jugendliche in der Stadt genommen?“
 - „Zu welchem Grad rechnet ihr damit, dass eure Anliegen ernstgenommen werden?“
- 9.30 Erarbeitung der Kompetenzen einer Kommune
- 9.45 Identifikation von Änderungswünschen in der Kommune
- 10.00 Pause
- 10.20 Start der Arbeit in Expertengruppen
- 11.30 Vorbereitung einer Plakatpräsentation
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 Dialog zwischen Jugend, Politik und Verwaltung in Form eines Gallery Walks mit direkten Gesprächen an den Plakatwänden.
- 13.45 kurze Statements des Oberbürgermeisters und von Fraktionsvertreterinnen und Fraktionsvertretern
- 14.00 Ende

Mit viel Elan trugen die Jugendlichen Themen zusammen, die sie interessierten und die dann zu Themengruppen zusammengefasst wurden. Diesen Themengruppen wiederum ordneten sich dann die Jugendlichen zu und erarbeiteten selbstständig ihre Präsentationen dazu, wobei auch bewusst die eigenen Möglichkeiten, der eigene Beitrag zur Umsetzung dargestellt wurde.



Gallery Walk

Nach einer kurzen Einführung durch Erik Flügge für Gemeinderatsmitglieder und Verantwortliche aus der Stadtverwaltung, besuchten diese nun Stand für Stand und ließen sich von den Jugendlichen ihr Anliegen erklären und kamen mit ihnen ins Gespräch. Bei vielen Gruppen trugen sich Patinnen und Paten ein, die damit ihre Bereitschaft signalisierten, die Jugendlichen bei der Umsetzung zu unterstützen.



Folgende **Gruppen** bildeten sich beim Jugendforum:

Gruppe	Paten/Patinnen
Flüchtlinge	Frau Pankau, Herr Gerstenberg
Umwelt + Müll	Frau Schmalzriedt (FWV), Herr Wellinger
Sportplätze / Sportanlagen	Herr Reber (CDU), Frau Odenwälder
Digitalisierung	Prof. Heißmeyer (Bürgerstiftung), Herr Lindenmeyer
Jugendbeteiligung	Frau Härterich (CDU), Frau Koch (fraktionslos), Herr Preisendanz (FDP), Prof. Heißmeyer (Bürgerstiftung), Frau Winter,
Gleichberechtigung	Frau Koch (fraktionslos), Herr Härtig (Bündnis 90/Die Grünen), Frau EiBele-Kraft, Frau Betsch
Nahverkehr	Frau Härterich (CDU), Herr Sakellariou (SPD), Herr Göttler
Schule: Mein Arbeitsplatz / Schulausstattung	Frau Lamatsch-Grund (Bürgerstiftung), Herr Lenzen (SZW), Herr Frank (CDU), Herr Preisendanz (FDP), Herr Hortig
Paintball / Lasertag / Airsoft	Herr Wirth
Stadtplanung / Hundepark	Herr Reber (CDU), Herr Thamm
Outside Gym / Spielplätze / Skaterpark (Creative town)	Frau Härterich (CDU), Frau Koch (fraktionslos), Herr Frank (CDU), Frau König, Herr Mathieu,
Jugendhaus / Jugendräume	Herr Baumann (FWV), Herr Härtig (Bündnis 90/Die Grünen), Herr Klink, Herr Gerstenberg, Herr Theimel
E-Sports	Herr Baumann (FWV), Herr Reichert (CDU), Frau Winter
Events	Frau Leonberger, Frau Sattmann

Die ebenfalls am 12.10.17 mit Präsentationen vertretenen Gruppen Sicherheit und Jugendradio sind nicht zustande gekommen.

Einige Gruppen wurden auf Grund von Überschneidungen der Themen zusammengelegt, was auch noch im laufenden Prozess vorkommen kann (z.B. Sportplätze / Sportanlagen wird zukünftig in Outside Gym / Spielplätze / Skaterpark (Creative town) eingegliedert).

Astrid Winter nimmt als Verantwortliche für die Jugendbeteiligung neben den von ihr geleiteten Gruppen an fast allen anderen Gruppen teil.

Insgesamt sind zum jetzigen Zeitpunkt 64 Jugendliche aktiv.

Wichtig ist, immer wieder den Jugendlichen in den einzelnen Gruppen zu vermitteln, welche Aufgabenbereiche eine Kommunalverwaltung hat, worauf sie Einfluss nehmen kann oder auch was in der Verantwortung anderer Behörden liegt.

Ein Beispiel dafür ist die Gruppe **„Schule: mein Arbeitsplatz / Schulausstattung“**. Hier kritisieren die Teilnehmenden die mangelnden technischen Fähigkeiten und Kenntnisse der Lehrerinnen und Lehrer beim Einsatz moderner Medien. Unsere Aufgabe ist es dabei, die Verantwortlichkeiten und Machbarkeiten des Schulträgers zu definieren. Dem Wunsch, in beiden Schulzentren einen Getränkespender aufzustellen, können wir nachkommen.

Weitere Themenbeispiele in den Gruppen sind:

„Jugendbeteiligung“: Die Jugendlichen wünschen sich den Austausch mit Kommunalpolitikerinnen und -politikern, wollen über Vorgehens- und Arbeitsweisen des Gemeinderats informiert werden und planen zur Kommunalwahl ein Speed-Dating mit Kandidatinnen und Kandidaten.

„Stadtplanung / Hundepark“: Mit großem Interesse und mit viel Verständnis für unser Stadtbild haben die Jugendlichen viele Ideen. Aufgenommen wurde die eines Trinkbrunnens im Stadtgebiet. Die Jugendlichen werden dazu Gestaltungsideen einbringen.

Für den Hundepark ist die Stadtplanung dabei, einen geeigneten Platz zu finden, so dass dieser dann mit den Jugendlichen eingerichtet werden kann.

„Outside Gym / Spielplätze / Skaterpark (Creative town)“: Ein erstes Vorhaben wird ein Outside Gym Platz sein. Auch hier wird durch die Stadtplanung nach einem Standort gesucht, bei dem die Jugendlichen dann ihre Ideen für ein Training im Freien einbringen werden.

„E-Sports“: Diese Gruppe möchte den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen mit Hilfe von Computerspielen in einem Turnier anbieten. Zur Abfrage des Interesses haben die Jugendlichen die Aufgabe ein Plakat zu entwerfen, um ein Treffen zu organisieren. Für die Durchführung so eines Turniers oder auch eventuell einer Vereinsgründung haben die Paten dieser Gruppe ihre Unterstützung zugesagt.

„Jugendhaus / Jugendräume“: Die größte Gruppe manifestiert mit einer Unterschriftensammlung, die dem Oberbürgermeister noch überreicht wird, ihren Wunsch nach einem Jugendtreff in der Innenstadt. Organisation, Öffnungstage, Mitgliedsbeitrag und andere Eckpunkte werden rege diskutiert. Optionen für Räume werden derzeit geprüft.

Zu den Inhalten der anderen Gruppen berichten wir gern auf Nachfrage.



Um die Motivation und das Engagement zu erhalten, ist es von großer Bedeutung Themen anzugehen, die relativ zügig in Angriff genommen und vor allem umgesetzt werden können. Gleichzeitig wird das Verständnis dafür entwickelt, dass manche Vorhaben Zeit für die Umsetzung brauchen, weil sie in viele Bereiche eingreifen und andere hingegen wiederum nicht machbar sind.

Das Jugendforum 2018 findet am 23. Oktober statt.